

Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 6 (1910)

Artikel: Vom Tage das Schönste
Autor: Siebel, Johanna
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-749520>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und in der Tatsache, dass es Übel des ganzen Volkskörpers waren, die an Waldmann besonders sichtbar vor Augen liegen, mag man bis zu einem gewissen Grade Entschuldigung und Entlastung suchen. Unter den Häuptern der politischen Korruption ist er zwar ohne alle Frage das bedeutendste. Es ist aber nicht größere Tugend, sondern nur geringerer Einfluss, wenn die andern vom Ausland weniger erhielten. Die *wirtschaftlichen* Grundlagen des ganzen Pensionenwesens zu berühren, ist vollends nicht unsere Aufgabe. Genug, wenn wir zum Abschluss darauf hinweisen dürfen, dass Waldmann hierin wie in allen andern Seiten seines Wesens als der charakteristische, ja als der akzentuierte Ausdruck seiner Zeit erscheint und dass jede Förderung, welche seine Kenntnis erfährt, als der Kenntnis der ganzen Epoche zugelegt bewertet werden darf. Dies ist es, wenn wir das noch einmal wiederholen dürfen, was die Veranlassung gegeben hat, ein Thema von so begrenztem Reiz und so reich an Widerwärtigkeit und Peinlichkeit jeder denkbaren Art vorzutragen.

ZÜRICH

Dr. E. GAGLIARDI



VOM TAGE DAS SCHÖNSTE...

Tief leuchten die Wogen, hell scheint der Strand,
Die Sonne strahlt Segen auf Meer und Land.

Vom Golde der Dünen, aus Glanz und Duft,
Durchwehet ein Lachen von Kindern die Luft.

Und ferne im Blauen, weich wie ein Traum
Durchgleitet ein Segel den endlosen Raum.

Das nimmt im klaren seligen Schein
Vom Tage das Schönste ins Boot hinein
Und trägt vom sonnigen Ufer der Zeit
Ein Lachen von Kindern zur Ewigkeit.

JOHANNA SIEBEL

